

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim. 1796-1799 1799

25 (18.6.1799)

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim.

Nro. 25. den 18. Juny 1799.

S. Ganten: 1.) Die auf Dienstag den 9. July d. J. vorgehende Schuldenliquidation des durch Kriegeslast und andere Unglücksfälle in Vermögensverfall gerathenen Kaufmanns Joseph Straßer zu Bühl, wird auch durch unter inwischen erwartender billiger Erklärung eines Nachlasses von seiner Creditorschafft zur Publication gebracht.

2.) Mittwoch den 26. Juny wird die Schuldenliquidation der Christoph Oesterlischen Eheleute auf dem Rathhause zu Klein Karlsruhe vorgenommen.

3.) Die Schuldenliquidation des Gottlieb Baumgärtners, Müllers zu Baptingen wird Montags den 8. July d. J. auf dem dortigen Rathhause vorgenommen werden.

4.) In der Gantsache des Johann Georg Friesz zu Heimsheim wird das Ganturtheil bis Dienstag den 9. July d. J. publicirt werden; welches den Gläubigern des Friesz hiermit mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß sie sich an besagtem Tage auf dem Rathhause zu Heimsheim produziren sollen. Publicirt Pforzheim bey Oberamt den 12. Juny 1799.

[Torf feil.] In der Torfgrube zu Kaittlingen ist sehr guter Torf, das Tausend für 2 fl. 24 kr. zu haben, dieses wird zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit sich die Liebhaber daseibst melden können. Publicirt Pforzheim bey Oberamt den 12. Juny 1799.

[Güter-Versteigerung.] Alt Wagner Tab ist Willens, folgende Güter künftigen Montag den 24. Juny auf dem Rathhaus versteigern zu lassen:

A. Necker, a) in der obern Zelg: 1 Viertel am Ispringer Weg mit ewigem Klee, bey Hrn. K. B. Sonntags Garten, einerseits Friedrich Necker, anderseits neben Christoph Schwarz; 1½ Viertel am Brettenner Weg neben Traubenwirth Dittler und Christoph Wolf, vornen der Weg, hinten das Gewand, mit Einkorn eingelümt.

b) In der mittlern Zelg: 3 Viertel bey den

Kreuz-Steinen neben Grünenbaum Wirth Deimling und Christoph Kintle, vornen und hinten der Weg, mit Dinkel eingeklümt; 1 Viertel bey der Blumenheck, neben Heinrich Hofweiler und Christoph Schwarz, oben und unten das Gewand, mit Dinkel eingeklümt.

c) In der untern Zilg: 2 Viertel in der mittlern Stichelhelden, neben Hrn. Schimmer, und Jakob Lorenz Kay, oben und unten das Gewand, mit breitem Klee eingeklümt; $1\frac{1}{2}$ Viertel allda neben Sonnenwirth Efg und Michael Ab, oben und unten das Gewand, mit breitem Klee eingeklümt; $1\frac{1}{2}$ Viertel allda oben am Eutinger Weg, neben Christoph Schwarz und Adam Lothhammer, unten und oben das Gewand, mit Ackerbohnen eingeklümt.

B. Wiesen: $1\frac{1}{2}$ Viertel auf dem Hegenach mit 2 Reihen Obstbäumen, neben Jakob Lorenz Kay und Schreinermeister Golsch, hinten der Georgen Garten, vornen der Weg, mit ewigem Klee; 1 Viertel auf dem langen Wörth neben Philipp Braker und Kreuzwirth Leibbrandt, oben auf Hrn. K. B. Holzhauer, unten das Wasser; 1 Viertel auf dem Brunnenwörth neben Christoph Schwarz und Georg Jakob Meerwein; $\frac{1}{2}$ Viertel allda neben Georg Fauser und Christoph Knoderer, vornen das Gewand, hinten der Wald.

S. Gesundheitskunde. [Eine wichtige Kleinigkeit.] Ein in einer nicht unbedeutenden Stadt in der Schweiz wohnender, einsichtsvoller Arzt wurde unlängst in der Nacht zu einem halbjährigen Kinde gerufen, welches plötzlich die heftigsten gichterischen Bewegungen bekommen hatte. Die Mutter sowohl als ihr Säugling waren den Tag zuvor so gesund, daß der herbegeeilte Aesculap, wie sehr natürlich bey einem Unmündigen, die Ursache dieses ungeküm- und beschweren die schnellste Hilfe erheischenden Uebels nicht sogleich entdecken konnte. Als ein nicht leicht aus der Fassung zu bringender Mann ließ er sich durch das Beheftlagen und die Zubringlichkeit der in dergleichen Fällen nach löblicher Sitte jederzeit dienffertigen Frau Basen und Gevatterinnen nicht irre machen, sondern er fragte, nachdem er einige Minuten lang alle Ursachen, die etwa von aussenher dem Kinde hätten nachtheilig werden können, sorgfältig erforscht

hatte, die beängstigten Umstehenden: ob das Kind auch an einem sogenannten Schlozer (Zulp) sauge? und als dieses mit einem bescheidenen Ja beantwortet wurde; so war seine zweyte Frage: ob solches nicht mit Bleyweiß eingestreuet würde? und auch dieses wurde bejaht. Jetzt suchte man das Streubentelchen mit dem Bleyweiß, und — siehe da! man fand, daß dasselbe mit dem Schlozer war verwechselt worden, und der kleine Pflänzling daran gesogen hatte. Wohlweislich reichte man ihm nun alsobald ein gelindes Brechmittel, welches dann auch so gute Wirkung zuwege brachte, daß alle Zufälle auf der Stelle verschwanden, und der zarte Patient gerettet wurde. —

Mütter, Ammen und Wärterinnen mögen aus dieser Geschichte die nützliche Lehre ziehen, daß sie bey der Erziehung der kleinen Kinder viele Vorsicht nöthig, und mehr zu meiden, als zu thun haben, und daß man alles entfernen müsse, was ihnen etwa durch unvermuthete Zufälle schädlich werden kann!! Aus dem Brief eines Freundes.

§. Gesundheitskunde. [Ankündigung.] Der Hochfürstl. Markgräf. Badische und Herzogl. Sachsen Hildburghausische Hof- und Zahnoperateur Hirsch Salomon wird am 20. dieses von hier aus zu Pforzheim ankommen, und seine Wohnung in dem Gasthof zum schwarzen Adler nehmen. Er empfiehlt sich hiermit dem dortigen hochgeehrtesten Publikum auf das angelegentlichste, von welchem er um so mehr einen geneigten und zahlreichen Zuspruch erwartet, da sein Aufenthalt ohnehin nur wenige Tage daselbst dauern wird. Die Armen bedient er unentgeltlich. Karlsruhe den 13. Juny 1799.

[Noth- und Hülfsbüchlein 2ter Theil.] Auf die an mich von den Herrn Pränumeranten verschiedentlich gethane Anfrage kann ich nun anzeigen, daß nach einem Brief von Spediteur Felseder zu Nürnberg 2 Pakete mit diesen Büchern am 3. Juny daselbst für mich geladen wurden. Die Ankunft derselben werde ich sogleich in diesen Blättern melden.

3.

[Gesuchte Lehre.] Ein junger, gut gearteter Mensch von 14½ Jahren, von honetten Eltern, der gesund und wohl gewachsen ist, wünschte bey einer

ehrbaren Profession unentgeltlich in die Lehre zu kommen. Wer geneigt wäre, ihn anzunehmen, kann seinen Namen ic. bey den Herausgebern d. Bl. erfahren.

[Angebotene Bücher.] Auf die Gedichte der Wilhelmine Müller, geb. Maisch, 24 — 30 Bogen, dreyerlei verschiedene Ausgaben, mit und ohne Kupfer, zu 4 fl. 30 kr., 3 fl. und 1 fl. 30 kr. nehme ich Subscription an. Auch ist bey mir broschirt zu haben: Überblick der franz. Revolutionen 10 kr., und Gedichte an S. K. H. den Erzherzog Karl, samt dessen Vortratt, 30 kr. Luchse, Buchdrucker.

I. Geborne. Den 13. Juny. Karoline Wilhelmine, B. Johannes Dittler, B. und Bärenwirth. Den 14. Magdalene Auguste, Mutter: Auguste Schäferin, von hier. Den 15. Georg Jakob, B. Philipp Neff, B. u. Becker.

Gestorbene. Den 11. Juny. Ernstine Friedrike geb. Wildersinn, Konrad Hepp's, des hiesigen B. u. Verquier's gewesene Ehefrau, an Auszehrung, alt 22 J. 8 M. 16 L.

[Kaufhaus.] Am 12. u. 15. Juny wurden 54 Säcke Kernen eingeführt, 53 Malter verkauft und 36 Säcke blieben aufgestellt.

I. Marktpreise am 15 Juny 1799.

Fruchtpreise:		fl	kr	Auserley Victualien:		fr.
Korn od. Roggen d. Gr.		1	12	Butter. . .	}	16
Alter Kernen . .	} 9	16	—	Rindschmalz	}	22
Neuer — . .	}	—	—	Schweinesch.	}	22
Gemischte Frucht	} 10	—	—	Lichter gejog.	}	18
Haber . .	}	—	40	— gegoss.	}	20
Gerste . .	}	—	7	Saife. . .	}	16
Erbfen . .	}	—	—	Unschlitt. . .	}	12-13
Linsen . .	}	—	—	Eyer 6 Stück	}	4
Welschforn	}	—	112	Grundbirn, das Eri.	}	10
Holz:						
buchenes, das Maß	}	7	—	tannenes, das Maß	}	3 30
eichenes, — — —	}	4	—	tannene. Koble. M. v. Kub.	}	1 15
Brod Taxe:		fl.	kr.	Fleisch Taxe:		kr.
Schwarzes Brod:				Ochsenfleisch	}	8
der Laib zu 12 fr. hält	}	2	18	Rohfleisch	}	7
— zu 6 fr. — — —	}	1	9	Rindfleisch	}	7
Weißes Brod:				Kalbsteif	}	6
der Laib zu 6 fr. hält	}	1	2	Hammelfl.	}	8
— zu 4 fr. — — —	}	—	22	Schweinesfl.	}	8
Eml. d. P. zu 2 fr. halten	}	—	8			